



## Kreuzweg „Imster Bergl“

Direkt in der Stadt Imst gelegen befindet sich ein Kalvarienberg, der im Volksmund „Imster Bergl“ genannt wird. Sieben barocke Bildstöcke führen zu einer der ältesten Kirchen Nordtirols, der Laurentiuskirche aus dem 5. Jahrhundert.



Johannesplatz in Imst hinter der Johanneskirche am Eingang zur Rosengartenschlucht



Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Imst



ca. 45 Minuten



Aufstieg zur Laurentiuskirche über Treppen. Daher für Kinderwagen und gehbehinderte Personen nicht begehbar.



Am Beginn des Kreuzweges ist auch der Startpunkt zur idyllischen Rosengartenschlucht



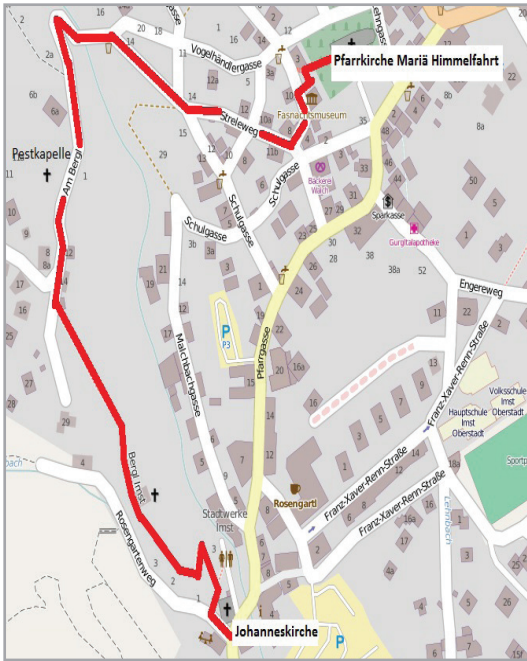
Von Palmsonntag bis Ostersonntag ist dieser Weg in die Liturgie eingebunden.

### Wegbeschreibung

Hinter der Johanneskirche in Imst liegt der Einstieg zum „Imster Bergl“. Dort ist auch der Ausgangspunkt zur idyllischen Rosengartenschlucht. Sieben barocke Kapellen und einige Bildstöcke aus späterer Zeit führen zur Laurentiuskirche aus dem 5. Jahrhundert. Von dort geht es weiter über die Pestkapelle zur Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt.

Der Weg beginnt stufenreich und man legt in kurzer Zeit einige Höhenmeter zurück. Ab der Laurentiuskirche führt ein Steig zur Straße, die von der siebten Kapelle bis zur Pfarrkirche asphaltiert ist.

# Kreuzweg „Imster Bergl“



Mitten in der Stadt gelegen und vom Schinderbach (Rosengartenschlucht) auf der einen, vom Malchbach auf der anderen Seite eingerahmt, liegt das Imster Bergl. Hier entstanden im 17. Jahrhundert die „Sieben Kapellen“, die älteste Form der Darstellung eines Passionsweges. Sie wurden von alteingesessenen Imster Familien gestiftet und werden bis heute betreut. Später wurden die „Sieben Kapellen“ mit Bildstöcken erweitert und auch die Pestkapelle in diesen Weg miteinbezogen. Das Bergl kann auf ein geologisches Alter von ca. 26.000 Jahren zurückblicken.

Auf der Kuppe des Bergls, wo die Laurentiuskirche, eine der ältesten Kirchen Nordtirols (frühes 5. Jahrhundert) steht, werden uralte Kultstätten vermutet. Auch heute noch ist – vor allem in der Karwoche – der Weg übers Bergl Zentrum religiösen Lebens und Brauchtums. Das Bergl lädt jedoch zu jeder Jahreszeit ein, darüber wandernd Geschichte zu spüren, sich zu besinnen und Imst von einer anderen Seite zu erleben.



Die Bedeutung der einzelnen Stationen des Kreuzweges wurden von Annemarie Regensburger lyrisch und von Ype Limburg grafisch umgesetzt. Dabei sind uralte Wege, Kultur des christlichen Abendlandes, Weisheit christlicher Spiritualität und Jesu Weg mit eigenen Lebenserfahrungen in eine zeitgemäße Darstellung gebracht worden. Die Text- und Bildtafeln der 14 Stationen am Weg sind zutiefst Spiegel menschlichen Lebens.

Fülle

Mitten in der Ruhe  
ein gewaltiges  
Beben  
der Stein weggewälzt  
das Grab leer  
mitten in der Ruhe  
Erschrecken Erstaunen  
Leben

(13. Station: Annemarie Regensburger)